

- Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
- Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden
- Band:** 25 (2011)
- Artikel:** "Il mund sutsura - die Welt steht Kopf" : alpine Peripherie und Moderne am Beispiel der Landsgemeinde Disentis 1790-1900
- Autor:** Berther, Ivo
- Inhaltsverzeichnis**
- DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Erste Zugänge zum Thema oder: Die «Nicht-Moderne» im Fokus	1
«Wollen Sie Anarchie?»: Moderne einmal anders.	1
Nach der Moderne betrachtet: Ein neuer Blick auf die Vormoderne.	3
2 Theoretisches Konzept und methodisches Vorgehen	5
Geschichte schreiben in der Postmoderne	5
Drei Forderungen an die Neue Kulturgeschichte	6
Eine Kulturgeschichte des Politischen	8
Politische Ereignisse als Zugang zur Innenperspektive.	11
3 Untersuchungsgegenstand und Inhaltsangabe	13
Widerstand gegen die Moderne im Alpenraum	13
Die andere Moderne: Gegenentwürfe aus der Peripherie	15
Die Landsgemeindedemokratie Disentis als Fallbeispiel	20
Aufbau und Inhalt	24
Teil I: Widerstand (1790–1847)	31
A. Sonderbundskrieg und Hochverratsprozess (1847–1848)	32
A.1 Die Aussenperspektive	34
A.1.1 Der Stein kommt ins Rollen.	34
«A very civil war»	34
Erste Anzeichen illegaler Handlungen während des Sonderbundskrieges	36
Die Indizien erhärten sich nach Kriegsende	39
Verhöre und Anklage	42
A.1.2 Der Hochverratsprozess	47
Landammann Arpagaus' Korrespondenz mit dem Sonderbund.	47
Aufrührerisches Schreiben – konspiratives Treffen	50
Geständnis und Urteil	54
A.1.3 Ein Komplott!?	57
Verschwörung	57
... oder breiter Widerstand?	59
Strafnachlass «in Gnaden».	62

A.2 Die Innenperspektive	64
A.2.1 Von der Petition zur ausserparlamentarischen Opposition – verbale Protestformen im Vorfeld der Exekutionsfrage	64
Auflösung des Sonderbundes	64
Der Exekutionsentscheid	67
A.2.2 Truppenaufgebot und -verschiebung als Bedrohung der politischen und religiösen Selbstbestimmung	70
Truppenaufgebot	70
Die Truppenverschiebung wird angekündigt	73
Bundsstatthalter Toggenburg in schwieriger Mission .	76
«Eine zusehends zunehmende sehr beunruhigende gereizte Stimmung» – die Truppenverschiebung in die obere Surselva unterbleibt.	78
A.2.3 «Besorgnisse, dass die Oberländer herunter- kommen möchten» – Die Prozessakten als Tracer . . .	82
Sympathien und Eigeninitiative der regionalen Eliten und der breiten Bevölkerung	82
Anfeindungen gegenüber reformierten und liberalen Nachbarn	86
Rückhalt für die Verschwörer vor, während und nach dem Prozess	90
 B. Formen und Motive des alpinen Widerstands gegen die Moderne (1790–1847)	94
B.1 Politische Ereignisse und Widerstandsformen zwischen 1790 und 1847	96
B.1.1 Widerstand gegen Neuerungen als Verhaltensmaxime im Übergang vom Ancien Régime zur Moderne	96
1794	96
1797/1798	99
Helvetik	102
Restauration und Regeneration	105
B.1.2 Kontinuitäten in den Argumentations- und Handlungsmustern	110
Ausgeprägtes politisches Selbstbewusstsein des Hochgerichtes	110
Ausserordentliche politische Partizipationsmittel und Sezessionsgefahr	114
Ausgrenzung und Anfeindung von Andersdenkenden	118

B.2	Freiheiten, Privilegien und ihre Legitimation um 1800	122
B.2.1	Herausbildung der politischen Konstellation der Vormoderne	122
	Allmählicher Übergang der Freiheiten und Privilegien des Klosters an das Hochgericht	122
	Aufbau der einzelnen politischen Ebenen und Gründe für die Privilegien der Cadi	126
	Schlüsseltexte der Helvetik und Gründe der politischen Abwehr	130
B.2.2	Bund mit Gott – die Auserwähltheitsvorstellung	135
	Schlüsseltexte Helvetik	135
	Erstarken der Volksfrömmigkeit	140
	Rolle der geistlichen und politischen Eliten	144
B.2.3	Wirtschaftliche und kulturelle Schutzmechanismen	147
	Wirtschaftliche Wesensmerkmale der Region	147
	Schlüsseltexte der Helvetik und wirtschaftliche Argumente	149
	«Management von Diversität»	154
B.3	Kontinuitätslinien während Mediation, Restauration und Regeneration	157
B.3.1	Politische Kontinuitäten	157
	Entwicklungen während der Mediation und Restauration	157
	Konservativ – liberal: Konturen politischer Gegenspieler	162
B.3.2	Religiöse Kontinuitäten	166
	Religiöse Argumente während der Restauration und der Regeneration	166
	Kontinuitäten in der religiösen Befreiungstradition	170
	Presse- und Bildungswesen als zentrale Bereiche weltanschaulicher Auseinandersetzungen	173
B.3.3	Wirtschaftliche Argumentationen	178
	Kritik am Etatismus	178
	Neuerungsbedarf aus Sicht der Liberalen sowie Reaktionen der Konservativen auf die Degenerations- vorwürfe	182
	Diversität / Föderalismus	187

Teil II: Krise und kulturelle (Re-)Konstruktionen (1848–1900)	191
C. Der Lehrplanstreit (1890–1900)	192
C.1 «Wollen sie Anarchie?» – Die Ilanzer Volksversammlung von 1900	194
C.1.1 Es muss etwas geschehen	194
Die Ruhelosigkeit des Herrn Redaktors	194
Artikelserien in der konservativen Presse	195
«Das kann nett werden!» – Die Reaktionen der Gegenseite	199
Rekurs? Initiative? – <Fähnlilupf>?!	202
C.1.2 Aufruf und Durchführung	204
«Einladung zu einer Volksversammlung in Ilanz»	204
Durchführung	207
Resonanz	210
Fazit 1: Kurzfristige Wirkung	213
C.1.3 Abschluss und Wirkungsgeschichte	216
Abstimmung zum Lehrerbesoldungsgesetz und ein bissiger Gegenwind	216
Endlich: Der mit Spannung erwartete Regierungsbeschluss	219
Ende des Konflikts	221
Fazit 2: Langfristige Wirkung	225
Wirkungsgeschichte	227
C.2 Steigerungsformen politischer Partizipation im kommunalen Selbstverständnis	231
C.2.1 Der neue Lehrplan: Vernehmlassungen zu Handen der Regierung	231
Herbart und Ziller: <Die neue Methode>	231
Politische Phase	234
C.2.2 Deutschunterricht an romanischen Schulen: Petition an den Grossen Rat	237
«Ein solches Recht bestreiten wir Ihrer hohen Behörde» – Proteste gegen die Entscheide der Regierung	237
Der Grossen Rat soll sich der Sache annehmen	240
Ein Sieg – oder doch keiner?	244
C.2.3 Der Lehrmittelstreit: Kommunales Verweigerungsrecht?	249
Führen die ordentlichen politischen Partizipationsmittel zum Ziel?	249

«Unsere Schulordnung ist von A bis Z verfassungswidrig»	252
«Absolut vertraulich!» – ‹Sigisbert› contra ‹Robinson›	255
Schlachtengötze – und eine abschlägige Antwort	260
Die nächste Eskalationsstufe bahnt sich an	262
 D. Krise und Latenzphase (1848–1870)	266
Ambivalentes Stimmungsbild 1847/1848.	268
Versöhnliche Gesten nach Kriegsende	268
... und Skepsis gegenüber dem neuen Staatswesen	271
D.1 Politik	274
D.1.1 Politische Entwicklungen in den 1850er- und frühen 1860er-Jahren	274
Das Landespolizeirecht	274
Weitere Bedrohungen von aussen und wirtschaftlicher Fortschritt im Innern als Beschleuniger der Nationalisierung	277
D.1.2 Wahlverhalten	282
Prinzipien- statt Familienpolitik	282
Prinzipien- statt regionaler Politik	287
D.1.3 Abstimmungsverhalten.	291
Parlamentales Landespolizeirecht versus kommunale Kompetenzhoheit – Die Lehrerlohnfrage	291
Direkter Zugriff der Gemeinden auf die Grossräte	296
Erweiterung der Volksrechte in einem konservativen Sinn?	298
D.2 Religion	302
D.2.1 Konkrete antikirchliche Angriffe vor Ort	302
Fusion der Kantonsschulen und Placet	302
Placi Condrau und sein ‹Cudisch instructiv›	305
Kloster Disentis, Teil I	309
Kloster Disentis, Teil II	312
D.2.2 Allgemeine kirchenfeindliche Stimmung	315
Vorkonzil und Konzil	315
Kulturmampf in der Schweiz	318
D.3 Wirtschaft	322
D.3.1 Wirtschaftliche Schwierigkeiten	322
Exogene Faktoren	322
Pauperismus und entsprechende Reaktionen	325
D.3.2 Transitverkehr als Rettungsanker?	329

Die Alpenbahnfrage	329
Pass- und Verbindungsstrassen	332
D.3.3 Die touristische Entwicklung	336
Tastende Anfänge in den 1860er-Jahren	336
Die weitere Entwicklung in den 1870er-Jahren	339
D.4 Sprache	343
D.4.1 Vorreflexiver Sprachgebrauch und pragmatische Sprachdiskussion	343
«Man spricht hier fast nur Romanisch»	343
Neue Bedrohungen und Diskussionen	345
D.4.2 Hilft der Staat?	351
Romanisch als Amtssprache	351
Romanisch als Schulsprache	355
D.4.3 Gion Antoni Bühler und die frühe «Societad Retorumantscha»	359
Sprachnationalismus	359
Die erste «Societad Retorumantscha»	362
Gion Antoni Bühler und sein Fusionsromanisch	366
E. Herausbildung einer antimodernistischen Gegenwelt (1870–1900)	372
E.1 Politik	374
E.1.1 Erweiterung der Volksrechte auf Bundesebene	374
«Die Nacht vom 13. Januar 1866»	374
Weitere Diskussion bis zur Bundesverfassung von 1874	378
E.1.2 Volksrechte auf Kantonsebene und eidgenössische «Referendumsstürme»	382
Revision der Kantonsverfassung	382
«Referendumsstürme»	386
E.1.3 Prinzipien- statt konfessioneller Politik oder: Zwei Jahrzehnte katholisch-protestantische Allianz	391
Parteipolitische Auswirkungen der Bundesverfassungsabstimmungen	391
Die Wende zu Gunsten der Allianz	396
Parteigründungen und Auflösung der Allianz in den 1890er-Jahren	401
E.2 Religion	406
E.2.1 Die Gegenoffensive	406
Restauration Kloster Disentis, Teil I	406

Restauration Kloster Disentis, Teil II	409
Konraditag	412
E.2.2 Herausbildung eines katholischen Milieus	416
Institutionelle Straffung	416
Popularisierung	420
Soziale Disziplinierung	424
E.3 Wirtschaft	427
E.3.1 Rationalisierung und kulturelle Rückbesinnung	427
Rationalisierung	427
Kulturelle Rückbesinnung auf die ‹Einfachheit der Vorväter›	431
E.3.2 Religiöse und politische Schutzmechanismen unterstützen den alpinen Sonderweg	436
Die katholische Antwort auf die soziale Frage	436
Alpiner Protektionismus	440
Decurtins' Ziegenpolitik	443
E.4 Sprache	446
E.4.1 Die Volksseele erkunden	446
Externe Diskussion	446
Interne Rezeption	450
Sammel- und Editionstätigkeit	454
E.4.2 Sprachdeterminismus	458
Theoretische Überlegungen	458
Im Kampf gegen das Deutsche	459
... und gegen das Fusionsromanisch	463
E.4.3 Regionale statt überregionaler Orientierungshorizonte	465
Giacun Hasper Muoths ‹Normas ortograficas›	465
‹Renaschientscha romontscha›	468
Regionale Vereine und deren Publikationsorgane	473
Stimmungsbild um 1900	477
Kritische Stimmen in der Homogenität	477
Popularisierung durch Volksfeste	480

Zusammenfassung	484
Bibliographie	488
Abkürzungen	488
Ungedruckte Quellen	489
Gedruckte Quellen.	491
Darstellungen	495
Verzeichnisse	509
Zeittafel	509
Orts- und Personenregister.	513